

Suche



sportschau.de

Fußball

Formel 1

Rennen

Ergebnisse / WM

Teams

Regeln

DTM

Handball

Radsport

Tour de France

Basketball

Eishockey

Tennis

Boxen

Leichtathletik

Schwimm-WM

Mehr Sport

Behindertensport

Breitensport

Doping

Ergebnisse | Tabellen

Mediabox

Ticker

Rückschau

Schlagzeilen

Mobil | Newsletter | RSS

Sport im Fernsehen

Sport im Radio

Rennarzt Hötzel sieht keine Probleme fürs Comeback

**"Ich traue das Michael Schumacher zu!"**

**Matthias W. Hötzel ist Allgemeinmediziner und daneben auch als Rennarzt im Motorsport aktiv. Michael Bartels beispielsweise lässt sich an der Rennstrecke von Hötzel betreuen. Nach Ansicht des Mediziners steht dem Comeback Schumachers nichts im Wege - solange die verantwortlichen Mediziner umsichtig arbeiten. Dienstag und Mittwoch dieser Woche sind wieder Testfahrten in Mugello geplant.**



Michael Schumacher zeichnet sich durch enorme Fitness aus.

**SPORTSCHAU.de:** Herr Hötzel, Sie sind erfahrener Rennarzt. Was halten Sie davon, dass Michael Schumacher im zarten Alter von 40 Jahren noch einmal Formel-1-Rennen fährt?

**Matthias W. Hötzel:** Ich traue ihm das zu! Ich betreue medizinisch den ehemaligen DTM-Piloten Michael Bartels, der seit einigen Jahren in der Sportwagen-Szene erfolgreich unterwegs ist. Michael Bartels ist noch ein Jahr älter und ist ebenfalls absolut fit. Man muss generell unterscheiden zwischen dem Alter eines Menschen, das auf dem Papier steht und seinem biologischen Alter. Und da kann man davon ausgehen, dass Schumacher gut mit seinen jüngeren Kollegen mithalten kann.

*Es ist bekannt, dass Michael Schumacher ein Fitness-Fanatiker ist. Trotzdem müssen*

*Formel-1-Piloten ein Spezialtraining absolvieren, um ein Rennen durchzustehen zu können. In dieses Training ist Schumacher gerade erst wieder eingestiegen. Kann man sich innerhalb von drei Wochen für einen F1-Grand-Prix fit machen?*

**Hötzel:** Generell kann man das nicht beantworten. Michael Schumachers Geheimnis früher war, dass bei ihm das Gesamtpaket in puncto Technikverständnis, Renntaktik, fahrerischen Fähigkeiten und Umgang mit der Umwelt perfekt gestimmt hat und er zusätzlich noch - wie man immer hörte - in einer absolut herausragenden physischen Verfassung war. Damit eng verbunden war seine enorme mentale Stärke, die ihm Überlegenheit verschafft hat. Da Michael Schumacher seit seinem Rücktritt nicht Rentner geworden ist, sondern ja weiter Motorradrennen auf hohem Niveau gefahren ist, sollte es ihm jetzt nicht allzu schwer fallen, die nötige Fitness innerhalb kurzer Zeit aufzubauen.

*Welches sind die Körperpartien, die bei einem Rennen am meisten belastet werden?*

**Hötzel:** In aller erster Linie ist da der Nacken- und Schultermuskulatur-Bereich zu nennen. Das ist ja auch das, was Michael Schumacher nach seinem Test vor ein paar Tagen am meisten spürte: "Mein Genick zwickelt etwas", hat er auf seiner Internetseite geschrieben. Das rührt von den enormen Fliehkräften, denen der Kopf beim Formel-1-Fahren ausgesetzt ist. Auch die Arme und die Beine werden beim Fahren in solchen Rennwagen besonders beansprucht. Wer da nicht in der Lage ist, fast zwei Stunden körperlich gut durchzuhalten, der bekommt Probleme.



Schumacher testete in Mugello.

*Können Rennfahrer mit 40 Jahren noch genauso schnell reagieren wie jüngere Kollegen?*

**Hötzel:** Mit zunehmendem Alter lässt die Reaktion nach. Das kann man nicht aufhalten. Und gleichzeitig kann man "Reaktion" auch nicht trainieren. Aber hier kommt die Erfahrung ins Spiel: Wenn ein Pilot gewisse Rennsituationen antizipieren kann, dann fällt es ihm natürlich viel leichter, darauf zu reagieren. Deswegen hat ein älterer, weil erfahrener Pilot sogar Vorteile gegenüber einem jüngeren.



Michael Schumacher auf dem Motorrad in Oschersleben

*Wie sieht es mit der Regeneration nach einem Rennen aus?*

**Hötzel:** Dafür hat er seinen Stab an medizinischen Betreuern, Physiotherapeuten und Ärzten. Die werden ihre Arbeit sicherlich gut verrichten.

*Bernie Ecclestone hat gesagt, es sei der größte Glücksfall in diesem Jahr, dass Michael Schumacher in die Formel 1 zurückkehrt. Heißt das,*

*dass Michael Schumacher fährt, egal, wie seine medizinische Beurteilung ausfällt?*

**Hötzel:** Natürlich muss man darüber nachdenken, ob da ein berühmter Pilot nicht auch aus Marketing-Gründen unbedingt fahren soll. Aber die Formel 1 wird da selber mit sehr viel Umsicht zu Werke gehen, denn falls Michael Schumacher etwas passieren sollte, was auf fehlende Fitness zurückzuführen wäre, dann wäre der Schaden für das Image enorm. Deswegen bin ich überzeugt, dass die Kollegen ihre Arbeit mit der notwendigen Sorgfalt erledigen.

Das Interview führte Johannes Herold.